

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Julia Heyde de López, Evangelische Radiokirche

Sonntag, 16. April 2023

---

„Die Freie und Hansestadt Hamburg achtet, schützt und fördert die Rechte der Kinder.“ Dieser Satz soll schon bald im Vorwort der Hamburgischen Verfassung stehen. Sehr schön, sagt Claudia Zampolin. Sie arbeitet in der Kinder- und Jugendhilfe der Diakonie Hamburg.

*„Die Aufnahme fördert und stärkt das Bewusstsein für Kinder- und Jugendrechte, das ist gut. Leider sind diese Rechte noch nicht ausreichend vertraut und umgesetzt, obwohl die UN-Kinderrechtskonvention schon viele Jahre in Deutschland gilt und Teil des Rechtssystems ist.“*

In der Diakonie hoffe man, dass die Rechte, Interessen und Lebenslagen junger Menschen auch bei politischen und rechtlichen Entscheidungen in Hamburg konsequenter mitgedacht werden, so Claudia Zampolin.

*„Gleichzeitig reicht es natürlich nicht aus, dass es nur auf dem Papier steht! Kinder- und Jugendrechte müssen in der Praxis auch tatsächlich angewendet und beachtet werden.“*

Die UN-Kinderrechtskonvention beruht auf drei Säulen: Junge Menschen haben ein Recht auf Schutz, auf Förderung und auf Beteiligung:

*„Ganz zentrale Rechte aus Sicht von Kindern und Jugendlichen sind das Recht auf Schutz vor Gewalt und Diskriminierung, das Recht auf Privatsphäre, das Recht auf Spiel und Freizeit sowie das Recht auf Mitbestimmung in Angelegenheiten, die sie betreffen.“*

Die Diakonie Hamburg tut einiges auf diesem Gebiet, zum Beispiel in dem Projekt „Kinder- und Jugendrechte gemeinsam bewegen“.

*„Wir bieten jungen Menschen aus unseren diakonischen Mitgliedseinrichtungen, zum Beispiel in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in Kitas, Wohngruppen, im Hamburger Ganztage, die Möglichkeit, sich über ihre Rechte zu informieren, diese zu verstehen und in Bezug zu ihrem Alltag zu setzen. Meine Kollegin Birte Wenke fährt mit einem bunten Fahrrad, bedruckt mit den Kinder- und Jugendrechten, quer durch Hamburg und geht mit jungen Menschen ins Gespräch. Zusammen mit Kindern und Jugendlichen wird überlegt: Wie gut sind eure Rechte schon umgesetzt? Und was muss verändert werden?“*

Claudia Zampolin und ihre Kollegin haben mit diesem Projekt sehr gute Erfahrungen gemacht. Sie merken immer wieder, wie wichtig es den jungen Menschen ist, dass Erwachsene mit ihnen auf Augenhöhe über ihre Rechte und Themen sprechen und sie ernst nehmen.

*„Kinder und Jugendliche sind die Expert\*innen für ihre Lebenssituation und ihre Generation, und diese Expertise nutzen wir bisher viel zu wenig, um gute Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.“*